

beschäftigen, dürfte die hier kurz charakterisierte Publikation von Interesse sein. Nähere Beobachtungen über die einzelnen Arten sind aber darin nicht enthalten; es liegt vielmehr zunächst nur ein reichhaltiges und mit vielen Illustrationen versehenes Verzeichnis vor, welches den Leser rasch über die von Fritsch und Vávra erhaltenen Resultate informiert. Die biolog. Beobachtungen werden erst später in einem anderen Hefte nachfolgen, nachdem das Material selbst noch eingehender bearbeitet worden ist. Die Untersuchungen der böhmischen transportablen Süßwasserstation verdienen insofern die Anerkennung aller Fachgenossen, als sie bisher mit einem nur sehr geringen Kostenaufwande (800 Kronen pro Jahr) und unter Zuhilfenahme der Ferienzeit, neben anderen Berufsarbeiten, betrieben worden sind. Dr. O. Zacharias (Plön). [58]

Emil Selenka's wissenschaftlicher Nachlass.

Mitten aus der Arbeit wurde im Januar dieses Jahres Emil Selenka abberufen. Er hat das Werk, welches seine Lebensarbeit abschliessen und krönen sollte, die Bearbeitung der Affen, besonders der Menschenaffen und ihrer Entwicklung, nicht abschliessen können. In Selenka's Hinterlassenschaft fand sich ein fast vollendetes Manuskript nebst Abbildungen, welches die Herausbildung der Körperform der Affen behandelt und das als fünfte Lieferung seiner „Menschenaffen“, als erstes Heft seiner Studien über Entwicklungsgeschichte der Tiere bereits zu Ostern 1902 erscheinen sollte; ausserdem ein reiches Material an Affenembryonen und Uteri, dessen wissenschaftliche Bearbeitung noch auf Jahre hinaus ihm und anderen reiche Früchte versprach. Es ist Selenka nicht vergönnt gewesen, die Ernte einzuheimsen, zu der er mit grossen Opfern von Mitteln, Kraft und Gesundheit den Grund gelegt hat. Nach Selenka's Hinscheiden ist es die treue Sorge seiner Gattin gewesen, so weit als möglich die Hinterlassenschaft Selenka's für die Wissenschaft fruchtbar zu machen. Frau Selenka hat es ermöglicht, dass die „Studien über Entwicklungsgeschichte der Tiere“ weiter erscheinen, und besonders die Bearbeitung des „Menschenaffen“ nach dem von Selenka bereits vorliegenden Plane fortgesetzt wird. Das Selenka'sche Werk wird unter dem bisherigen Titel unter der Redaktion der Herren Hubrecht, Strahl und Keibel weiter erscheinen. Besonderer Dank gebührt für die Ermöglichung der Fortführung des Werkes auch Selenka's langjährigem Verleger, Herrn L. Bergmann in Wiesbaden.

Als nächstes (zehntes) Heft der Studien (fünftes der Menschenaffen) wird das hinterlassene Manuskript nebst einer Zahl noch vorliegender Zeichnungen unter der Redaktion von Keibel erscheinen. Dasselbe wird ausserdem eine Biographie Selenka's aus Hubrecht's Feder enthalten. Voraussichtlich wird dieses Heft im Herbst 1902 zum Drucke fertig sein. In einem weiteren Hefte wird dann eine Arbeit von Herrn Dr. F. Huber, einem Schüler von Prof. Joh. Ranke, abgedruckt werden, die den Titel führt: „Der Hirnschädel des Gibbon, verglichen mit denen der Anthropomorphen und des Menschen“. Diese Arbeit ist noch unter den Augen Selenka's gemacht worden. Die Bearbeitung des Placentamaterials hat Herr Strahl übernommen. Die Herausbildung der äusseren Körperformen der Affen, besonders der Menschenaffen, wird Herr Keibel behandeln. Herr Prof. Walkhoff wird einen Beitrag liefern unter dem Titel: „Die funktionelle Gestaltung der Schädelknochen und der Zähne bei den Anthropomorphen“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Biologisches Centralblatt

Artikel/Article: [Emil Selenka's wissenschaftlicher Nachlass. 704](#)